Sondersitzung des Kinderparlaments

Einen Tag dreht sich an der Gottfried-Kinkel-Grundschule in Oberkassel alles um den Namensgeber

VON LEIF KUBIK

OBERKASSEL. „Wenn ich Politiker wäre, würde ich ...“, steht auf einer großen Pappe, die Eric und Jakob mit nach vorne nehmen: Die beiden Sprecher der Klasse 3b der Gottfried-Kinkel-Grundschule haben sich intensiv mit dem Thema Demokratie befasst und präsentieren ihren Mitschülern das Ergebnis. Anlass ist, dass ihre Schule den 200. Geburtstag des Namensgebers feiert. Auch bei der Sitzung des Kinderparlaments drehte sich alles um den Oberkasseler Dichter und Demokraten.

„Demokratie in der Schule ist bei uns nicht bloß Theorie“, erzählt Christian Eberhard. Der Schulleiter hatte am Vormittag die Sondersitzung des Kinderparlaments eröffnet. „Wir wollen den Einsatz Gottfried Kinkels für die Demokratie würdigen und deren Bedeutung in der Praxis zeigen. Unser Kinderparlament führt den Jüngsten vor Augen, wie Demokratie funktioniert“, so der Pädagoge.

Das Kinderparlament tagt: Gottfried Kinkel dient den Schülern als Vorbild für Meinungsfreiheit und Demokratie. FOTO: MAX MALSCH

Zu den regelmäßigen Sitzungen des Gremiums haben alle Schüler die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich zu überlegen, wo und wie sie sich mit ihren Meinungen und Wünschen einbringen können: „Dazu haben wir einen Briefkasten aufgestellt, in dem die Anliegen gesammelt werden“, erklärt Eberhard weiter. Das Parlament setzt sich aus jeweils zwei Klassensprechern der insgesamt zwölf Klassen zusammen; die Leitung liegt bei Eberhard.

Jeder Schüler hat Namenskärtchen vor sich stehen, um es auch den Neulingen einfacher zu machen, ihre Mitschüler kennenzulernen. Auch die jeweiligen Klassentiere sind dabei. „Jetzt nehmt euch bitte jeder einen Smiley und erzählt den anderen, worauf ihr euch heute gefreut habt“, eröffnet Eberhard die Sitzung. „Auf die vielen Veranstaltungen zu Kinkel“, war die häufigste Antwort. Anschließend besprachen die Nachwuchsparlamentarier aktuelle Anliegen aus den Klassen: „Die Kinder lernen so Verantwortung für das eigene Umfeld zu übernehmen, demokratisch zu entscheiden und zu kommunizieren“, so der Schulleiter.

Das Kinderparlament war nicht die einzige Veranstaltung zum Kinkel-Geburtstag. Beim offenen Nachmittag für Eltern und Bürger gab es eine Ausstellung mit Comics zum Leben Kinkels zu sehen – natürlich von den Kindern selbst gezeichnet und getextet. Sie erarbeiteten seine Lebensstationen und entdeckten seine Spuren in Oberkassel. Der Schwerpunkt lag auch hier bei Kinkels Einsatz für Meinungsfreiheit und Demokratie.